



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Pflegekonzept

Das Pflegekonzept ist die schriftliche Darstellung handlungsleitender Grundsätze in der Pflege und Betreuung der uns anvertrauten Menschen. Unser Pflegekonzept basiert auf der für den Bewohner individuellen Tagesstruktur unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten/Bedürfnisse und unter Berücksichtigung der gültigen Expertenstandards. Das Pflegekonzept berücksichtigt den organisatorischen Aufbau, die Art und Weise der Pflegedurchführung, die Einhaltung gesetzlicher beziehungsweise vertraglicher Bestimmungen und Auflagen sowie die in der Einrichtung festgelegten Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Mit unserem Pflegekonzept stellen wir die praktische Umsetzung unserer individuellen pflegerischen Schwerpunkte sowohl in externen Aufsichts- und Prüfgremien als auch in der Einrichtung und den Mitarbeitenden vor.

Konzeptstruktur

Im Zuge des prozessorientierten Ansatzes steht das Pflegekonzept im Einklang mit dem Einrichtungskonzept und den weiteren geltenden Konzepten der Leistungsbereiche. Die kontinuierliche Weiterentwicklung, Einführung und Verbesserung der von uns eingesetzten Verfahren, Methoden und Angebote stellen wir durch jährliche Überprüfung der Konzeptstruktur sicher. Im Mittelpunkt steht die konzeptgeleitete Arbeit um die Zufriedenheit unserer Bewohner zu erhöhen.

Beschreibung der Pflegeeinrichtung

Das Altenheim Siebenbürgen wurde durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI als vollstationäre Einrichtung der Dauerpflege, einschließlich der eingestreuten Kurzzeitpflege, zugelassen.

Die Pflegeeinrichtung verfügt über 110 Heimplätze, davon 106 Plätze in Einzelzimmern und 2 Plätze in Doppelzimmern. Die Stadt Osterode liegt am südlichen Rand des Harzes.

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	1 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Das Altenheim Siebenbürgen liegt in einer ruhigen Straße von Osterode ohne Durchgangsverkehr. Das Zentrum von Osterode ist zu Fuß in ca. 10 Minuten zu erreichen. Eine Bushaltestelle ist ca. 100 Meter entfernt.

Die Einrichtung ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Der Pflegeschwerpunkt im Wohnbereich 1 und 4 liegt in der Versorgung von Schwerstpflegefällen, mit Erkrankungen wie z.B. Apoplex. Im Bereich 2 und 3 befindet sich der gerontopsychiatrische Wohnbereich. Entsprechend der baulichen Gegebenheiten sind die zwei Bereiche in verschiedene Wohngruppen gegliedert.

Der Ahornweg befindet sich in Bereich 1 und 4 im Erdgeschoss und verfügt über 7 Wohnplätze. Der Igelweg befindet sich im Bereich 1 und 4 im 1. Obergeschoss und verfügt über 7 Wohnplätze. Der Rosenweg befindet sich im Bereich 1 und 4 im Erdgeschoss und verfügt über 7 Wohnplätze. Der Meisenweg befindet sich im Bereich 1 und 4 im 1. Obergeschoss und bietet 22 Wohnplätze. Der Traubenweg befindet sich im Bereich 1 und 4 im 1. Obergeschoss und verfügt über 14 Wohnplätze. Der Sonnenblumenweg befindet sich ebenfalls im Bereich 1 und 4 im 2. Obergeschoss und verfügt auch über 8 Wohnplätze.

Der Tulpenweg befindet sich im Bereich 2 und 3 im 2. Obergeschoss und verfügt über 45 Wohnplätze. Der Wohnbereich Tulpenweg ist vorwiegend für demenziell erkrankte Bewohner vorgesehen. Der Pflegeschwerpunkt in diesem Wohnbereich sind die psychischen Erkrankungen, wie Alzheimer und Demenz.

Neben Kleiderschrank, Bett und Nachtschrank ist in allen Bewohnerzimmern eine Möblierung mit eigenen, vertrauten Möbeln vorgesehen.

Selbstverständlich befinden sich im Haus zwei Fahrstühle, damit die Bewohner sich selbständig in den Bereichen fortbewegen können.

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	2 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Das Altenheim verfügt über ein großzügiges Gartengelände mit gepflasterten Wegen, Pavillons und Barriere freie Ausgänge von allen Bereichen, Terrassen, Bänke, ein weiterer Pavillon im Eingangsbereich sowie der Innenhof ermöglichen dem Bewohner selbständige Bewegungsmöglichkeiten im Freien. Zwei Teiche sind ebenfalls vorhanden.

Innerhalb der Einrichtung befindet sich eine Cafeteria für die Bewohner und deren Besucher. Ein Kiosk ermöglicht es den Bewohnern Kosmetikartikel, Süßigkeiten, Postkarten, Briefmarken und ähnliches zu erwerben.

Verwaltung, Küche

Die Verwaltung befindet sich im Erdgeschoß (Eingangsbereich), die Küche befindet sich im Kellergeschoss. Die Mahlzeiten werden in der Küche täglich frisch zubereitet und in den Speiseräumen der einzelnen Wohnbereiche serviert. Die Bewohner werden täglich mit drei Hauptmahlzeiten versorgt, außerdem bieten wir zwei Zwischenmahlzeiten an. Das Frühstück und das Abendbrot werden als Büffet angerichtet.

Rufanlage/Brandschutz

Unsere Einrichtung verfügt über eine zentrale Rufanlage. In unserer Einrichtung und in jedem Bewohnerzimmer sind Rauchmelder installiert, bei einem "Notfall" wird die Meldung direkt an die Feuerwehrleitstelle weiter geleitet.

Kooperation mit Dritten

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit folgenden Personen oder Organisationen sichert den Bewohnern eine kontinuierliche Versorgung. Dazu zählen unter anderem:

Apotheken

Hausärzte, Fachärzte

Palliativstützpunkt

Fachschulen Pflege/Hauswirtschaft/Verwaltung

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	3 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Krankenhäuser

UNI Göttingen und Helios Klinik Herzbergin: Kooperation für die generalistische

Pflegeausbildung Fachfrau / Fachmann in der Pflege

Ernährungsberater (enterale Ernährung PEG)

Wundmanager (wird bei Bedarf hinzu gezogen)

Stomaversorgung

Medizinische Fußpflege (ärztlich verordnet oder kosmetisch)

Friseur (Friseursalon ist im Haus, immer donnerstags)

Wäscherei

Fremdreinigung

Sanitätshäuser

Notwendige therapeutische Behandlungen sind durch externe Therapeuten, die ins Haus kommen, sichergestellt:

Logopädie

Krankengymnastik

Ergotherapie

Lymphdrainage

Kontakte zu Dritten

Zum Erhalt bzw. Förderung der sozialen Kontakte der Bewohner sowie im Rahmen der sozialen Angebote bestehen vielfältige Kontakte außerhalb der Einrichtung, z. B.

Seelsorger

Kirchengemeinden

(evangelischer Gottesdienst findet alle 14 Tage statt, katholischer Gottesdienst 1x im Monat)

Ambulanter Hospizdienst "Im Sterben begleiten Osterode e. V."

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	4 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

- Musikvereine, Chöre
- Modenschau mit Bekleidungsverkauf
- Schulen
- Seniorengruppen, Kindergarten

Das Pflegemodell gemäß der individuellen Tagesstruktur

Die Grundlage unserer Pflege ist an Hand der individuellen Tagesstruktur des Bewohners festgelegt. Ziel ist es, dass sich der Bewohner in den neuen Lebensraum eingewöhnen kann, aber seine Gewohnheiten und seine Individualität nicht verändern muss. Dabei werden pflegerelevante Aspekte in die Tagesstruktur eingebunden. Pflegebedürftige aller Pflegegrade werden professionell betreut und gepflegt. Die ärztliche Versorgung ist durch Hausärzte oder niedergelassene Ärzte der Umgebung gewährleistet. Qualifizierte Mitarbeiter/Innen leisten eine aktivierende, Lebensqualität erhaltende Pflege nach den neusten Erkenntnissen der Alten- und Krankenpflege in Form der individuellen Tagesstruktur. Durch dieses Modell erwartet den Bewohner eine individuelle Pflege, speziell auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen gerichtet.

Alle Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen sind aufeinander bezogen, stehen in Wechselbeziehung und setzen grundsätzlich eine ganzheitliche Sichtweise des Menschen voraus.

In erster Linie geht es um den Bewohner, den Angehörigen und Betreuer. Mit der Eingangsfrage in der strukturierten Informationssammlung, kurz SIS, wird der Bewohner gefragt, wie es ihm geht, welche Wünsche er hat, was wir als Einrichtung für ihn tun können. Es wird im offenen Gespräch festgestellt, wie der Betroffene seine Situation wahrnimmt. Darüber hinaus können biografische Angaben aufgenommen und festgehalten werden. Ziel ist es, den Bewohner mit seinen Aussagen zu hören und zu verstehen.

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	5 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Themenfeld 1

Pflege fördert die Beziehung und unterstützt die Kommunikation. Intention dieses bewusst offen gehaltenen Gesprächseinstiegs ist es, einen (ersten) Eindruck zu gewinnen, wie die pflegebedürftige Person (und/oder deren Angehörige/Betreuer) die eigene Situation wahrnimmt.

Themenfeld 2

Pflege fördert die allgemeine Beweglichkeit und gibt Hilfen bei der Bewegung, z. B. beim Lagewechsel, Aufstehen, Sitzen und Gehen.

Kognition und Kommunikation

In diesem Themenfeld geht es um die individuelle, situationsgerechte Erfassung und Beschreibung dazu, inwieweit die pflegebedürftige Person in der Lage ist, sich zeitlich, persönlich und örtlich zu orientieren, zu interagieren sowie Risiken und Gefahren zu erkennen.

Themenfeld 3

Es geht um die individuelle, situationsgerechte Erfassung und Beschreibung, inwieweit der zu pflegende Bewohner durch die gesundheitliche Situation/ Einschränkung und Belastung, deren Folgen pflegerisch- fachlich Unterstützungsbedarf zeigt.

Insbesondere sind die individuellen Belastungsfaktoren, die therapeutischen Gegebenheiten, die Anforderungen oder der Handlungsbedarf und der eventuelle Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Risiken und Phänomenen (z.B. Schmerz, Schlaf, Inkontinenz) oder deren Kompensationen zu beschreiben und hinsichtlich ihrer krankheits- und therapiebedingten Anforderungen einzuschätzen sind

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	6 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Themenfeld 4

In diesem Themenfeld geht

es um die individuelle, situationsgerechte Erfassung und Beschreibung, inwieweit der zu pflegende in der Lage ist z.B. Körperpflege, Ankleiden, Essen und Trinken, etc. selbstständig/ mit Unterstützung zu realisieren.

Themenfeld 5

Hier geht es um die individuelle und situationsgerechte Erfassung und Beschreibung, inwieweit die pflegebedürftige Person Aktivitäten im näheren Umfeld und im außerhäuslichen Bereich selbstständig/ mit Unterstützung gestalten kann und wer sie ggf. dabei unterstützt (privates Umfeld)

In diesem Lebensbereich spielen die Tagesgestaltung, die Hobbys, die Interessen und selbständigen Aktivitäten der Bewohner eine Rolle. Auch Aktivitäten, die zusammen mit anderen Personen wie z.B. Mitbewohner, Angehörige, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Logopäden u. a. unternommen werden, fließen hier ein.

Themenfeld 6

In diesem Themenfeld geht es um die individuelle, situationsgerechte Erfassung und Beschreibung, inwieweit die pflegebedürftige Person ihre Bedürfnisse und Bedarfe im Hinblick auf Wohnen und die Häuslichkeit in der stationären Einrichtung umsetzen kann. Sie sind wichtig für den Erhalt der Gesundheit, Kompetenz, Wohlbefinden und die Möglichkeit, sich zu orientieren, sowie Sicherheit durch Vertrautes zu erlangen, insbesondere in der unmittelbaren Lebensumwelt.

Pflegedokumentationen

Die Lebensbereiche in einzelnen Themenfeldern (1-6) in der SIS dargestellt dienen als Orientierungshilfe zur Einschätzung von Fähigkeiten, Gewohnheiten, früheren

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	7 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Lebensverhältnissen, Wünschen, Bedürfnissen, Problemen und Einschränkungen des jeweiligen Bewohners, die mit Hilfe des Bewohners und/oder seiner Angehörigen und der zuständigen Pflegeperson ermittelt werden. Die entsprechenden Maßnahmen werden speziell auf ihn zugeschnitten.

Der Bewohner wird vom Einzug an begleitet, unterstützt und ganzheitlich gefördert. Die einzelnen Themenfelder werden nicht separat, sondern zusammengehörig betrachtet, d.h. sie stehen untereinander in einer Wechselbeziehung.

Alle pflegerelevanten Informationen werden über die strukturierte Informationssammlung (SIS) in die Planung der individuellen Pflege des Bewohners einbezogen.

Diese Informationssammlung wird im Laufe des Pflegeprozesses fortlaufend aktualisiert. Nach unserem Pflegeprozesskonzept werden aus den vorhandenen Informationen Fähigkeiten, Pflegeprobleme und zur Verfügung stehende Hilfsmittel ermittelt.

Im Altenheim Siebenbürgen wird mit einer EDV geführten Pflegedokumentationssystem gearbeitet. Die lückenlos kontinuierliche Führung der Dokumentation spiegelt die qualifizierte Pflegearbeit wieder und ist ein Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung

Pflegeprozesse

In unserem Pflegeprozess spiegelt sich ein personenbezogenes, fähigkeits- und förderorientiertes System wieder. Es ist weniger an Defiziten orientiert, sondern viel mehr an den Fähigkeiten des einzelnen Bewohners.

In diesem Prozess führen wir eine gründliche Beobachtung, ein empathisches Zuhören und die Sicherung und Gestaltung einer prozessfördernden Pflege durch.

Durch die Kompetenz der Sichtbarkeit werden Ressourcen, Fähigkeiten und Probleme erkannt und in den Pflegeprozess integriert und durch die Dokumentation transparent gemacht. Wir betrachten jedes Themenfeld der SIS für sich aber auch in der Wechselwirkung mit den anderen Themenfeldern.

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	8 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

Wir bemühen uns die Kontinuität im Beziehungsprozess beizubehalten, in dem wir unsere Bewohner eine fördernde Betreuung geben, die verlässlich ist und erhalten bleibt.

Die Zielsetzung im Pflegeprozess ist zu einem die „Förderung der Fähigkeiten“ und zum anderen „Unabhängigkeit und Wohlbefinden“.

Der Pflegeprozess in der Altenpflege entsteht durch eine systematische, auf den Bedürfnissen des alten Menschen orientierte tagesstrukturierenden Maßnahmenplanung

Eingewöhnung und Wohlbefinden

Neben dem schon beschriebenen Pflegeprozess, in dem es hauptsächlich um pflegerische Inhalte und deren Organisation geht, begleiten wir unsere Bewohner in den ersten Wochen nach dem Einzug auch psychosozial.

In dieser Situation ist professionelle Pflege und Betreuung gefragt. Es geht darum, dem neuen Bewohner zu vermitteln, dass er keineswegs der Einrichtung „ausgeliefert“ ist. Das System der "Bezugspflege/Bereichspflege" leistet dazu einen guten Beitrag. Dem Bewohner wird eine "Bezugspflegekraft" an die Seite gestellt.

Sie ist der Hauptansprechpartner für alle Anliegen zur Organisation und zur Durchführung der Pflege- und Betreuungsmaßnahmen und soll wie ein Lotse den Bewohner sicher durch die neue Situation führen. Die "Bezugspflegekraft" in Kooperation mit dem Begleitenden Dienst und den Mitarbeitenden der Betreuung nach §43b ergreift dazu verschiedene Maßnahmen: Vorstellung von verschiedenen Beschäftigungsangeboten und Begleitung dorthin.

Unterstützung bei der Findung von neuen sozialen Kontakten innerhalb der Einrichtung.

Pflegesystem: Bereichs - Bezugspflege

In unserer Einrichtung wird nach dem Organisationssystem der Bereichs - Bezugspflege gearbeitet. Das System gibt uns die Möglichkeit der angemessenen Umsetzung unseres

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	9 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

angewandten Pflegemodells. Dies bedeutet, dass eine Pflegekraft als primäre Bezugsperson für eine Anzahl von Bewohnern zuständig ist.

Qualifikationen im stationären Bereich

Die Einstellung der Mitarbeiter richtet sich nach der Mindestanforderung der Heimpersonal-Verordnung. Durch sie wird die ausreichende fachliche, pflegerische und betreuerische Versorgung der Bewohner vorgegeben. Durch zusätzliche interne und externe Bildungsmaßnahmen wird eine kontinuierliche Qualifizierung der Pflegefach- und Pflegehilfskräfte hinsichtlich neuer Erkenntnisse in der Pflege sichergestellt.

Wir haben die qualitätsrelevanten Aktivitäten identifiziert, definiert und in unserem Qualitätsmanagement-Handbuch beschrieben, damit ein transparenter Ablauf in unserer Einrichtung sichergestellt ist. Dabei soll das Qualitätsmanagement-Handbuch als Grundlage, Leitfaden und motivierendes Element dienen. Die Bewertung der Dienstleistungserbringung der Pflege erfolgt bezogen auf die Strukturmerkmale, Prozesse und Ergebnisse.

Durch eine fachlich und rechtlich fundierte Dokumentation, in der sich das Pflegemodell und die Standards/ Richtlinien widerspiegeln, ist eine Überprüfung der Pflege gewährleistet.

Zur weiteren Qualitätssicherung werden in regelmäßigen Abständen interne und externe Fortbildungen angeboten.

Durch unsere ausgewogene Zusammensetzung von Bereichs/ Bezugspflege, unter Einsatz des Pflegeprozesses, können wir qualitativ hochwertige Arbeitsergebnisse über einen längeren Zeitraum gewährleisten und dem Pflegepersonal und den Bewohnern durch die Kontinuität der Abläufe ein Gefühl der Sicherheit vermitteln.

Mit der Grundlage des Pflegeprozesses, unter Berücksichtigung unseres Pflegemodells, werden die Ressourcen der Bewohner ermittelt, die Pflegeprobleme definiert, die Pflegeziele beschrieben, Maßnahmen geplant, durchgeführt und das Ergebnis bewertet.

Durch diese genannten Maßnahmen in unserer Einrichtung soll die erreichte Qualität

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	10 von 11



K Kundinnenbezogene Prozesse

Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter

K 1.2 Pflegekonzept

gesichert und weiterentwickelt werden.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Rechtliche Rahmenbedingungen sind in der Gesamtübersicht des QM-Handbuches mit den gültigen Unterlagen hinterlegt. Allgemeine Vorschriften sind im Einrichtungskonzept dargelegt.

Zusammenfassend:

Das dargestellte Pflegekonzept wurde auf der Basis derzeit gültiger Normen und Gesetze und neuester pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt.

Zeitgemäßes Marketing in Verbindung mit einem qualitätsbewussten Management trägt dazu bei, die eingangs beschriebenen Ziele zu erreichen. Wir sind uns bewusst, dass dies ein Prozess ist, der in vielen Schritten abläuft.

Das Pflegekonzept ist nicht statisch zu verstehen, sondern wird immer dann verändert, wenn neue Erkenntnisse und Grundlagen dies erfordern. Wir verstehen deshalb dieses Konzept als permanentes Arbeitsmittel, das multifunktionell einsetzbar und jederzeit veränderbar ist.

Unseren Mitarbeitern gibt dieses Konzept Orientierung, Handlungsrahmen und Rückmeldung. Für unsere Bewohner als Kunden unserer Dienstleistungen ist es Leistungsangebot und ausführliche Leistungsbeschreibung zugleich.

Dem entsprechend entwickeln wir unser Qualitätshandbuch nach den sich ändernden Abläufen und Anforderungen stets weiter, in dem die Ablaufprozesse und Qualitätsmerkmale für die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität regelmäßig erfasst werden.

Querverweise: Pflegeleitbild, Einrichtungsbild				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
Jessica Zietz	D. Ebeling	3	13.01.2021	11 von 11